

Winklarn

Baudenkmäler

- E-3-76-178-1** **Ensemble Marktplatz.** Das Ensemble umfasst den Marktplatz mit seiner umgebenden Bebauung und die im Osten den Platz begrenzende Pfarrkirche. Nach dem Marktbrand von 1822 wurde der gesamte Ort nach einem neuen Grundriss wieder aufgebaut. Dessen Systematik war die Anlage in rechtwinklig aufeinanderstoßenden Straßenzügen. Der Marktplatz ist das Zentrum der gesamten Anlage. Er ist eine auf zweifache Breite erweiterte Straße, welche genau auf die Westachse der 1826 errichteten Pfarrkirche mit ihrem Mittelturm ausgerichtet ist. Die Platzfronten werden von biedermeierlich-behägigen zweigeschossigen Traufseithäusern gebildet. Als Zeichen des vollendeten Wiederaufbaues wurde 1832 ein Brunnen mit Mariensäule auf den Marktplatz gestellt.
- D-3-76-178-1** **Bahnhofstraße 2; Bahnhofstraße 4; Bahnhofstraße 6.** Schloss, Dreiflügelanlage um Innenhof, dreigeschossige Walmdachbauten mit drei Ecktürmen; im Westen Hoftor, rundbogiges Säulenportal, Sandstein; 16. Jh., nach 1822 verändert; Garten mit Steinfiguren und Brunnen; Remise, ursprünglich Gerichtsgebäude, erdgeschossiger Satteldachbau aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-2** **Bahnhofstraße 6.** Ökonomiegut des Schlosses, ursprünglich Gerichtsgebäude, am nordwestlichen Eckturm anschließender Bruchsteinbau mit Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-4** **Bahnhofstraße 16.** Ehem. Schmiede, eingeschossiger Halbwalmdachbau mit eingezogenem Südosteck, um 1830.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-5** **Bahnhofstraße 33.** Steinfigur hl. Johannes von Nepomuk, Sandstein, über hohem Granitquadersteinsockel, bez. 1746; bei Haus Nr.33.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-22** **Frauensteinweg 11.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Halbwalmdachbau mit östlich auskragendem Dachüberstand, Stichbogenfenster teils mit Sandsteingewänden, im Kern 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-24** **Frauensteinweg 35.** Dorfkapelle Mariä Himmelfahrt, kleiner Satteldachbau mit eingezogenem Halbrundchor und Sakristeianbau, Dachreiter mit Zwiebelhaube, um 1830; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-76-178-26** **Heideweg 10.** Ehrenmal zur Erinnerung an die beim Todesmarsch umgekommenen Häftlinge des Konzentrationslagers Flossenbürg, Holzkreuz und liegende Inschriftentafel, mit halbkreisförmiger Mauereinfassung aus Granitquaderwerk, 1950, bis 1958 zugleich Friedhof.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-6** **Johann-Metzler-Straße 2.** Ehem. Schul- und Mesnerhaus, lang gestreckter Walmdachbau über hakenförmigem Grundriss, mit Granitquadersockel und Risalit mit stichbogigem Durchfahrtstor, Fenster mit abgefaster Rahmung, um 1823.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-7** **Johann-Metzler-Straße 10.** Ehem. Schule, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit stichbogigen Gewändeöffnungen und Eckquaderung; Hausfigur Bischof Wittmann, Ton; in Rundbogennische über dem Portal; Gedenktafel an den Lehrer Johann Metzler, eingelassene Inschriftenplatte; Durchfahrtsportal, mit rustiziertem Rundbogengewände, Staffelgiebel, Wappen und Gittertor; Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-25** **Kirchplatz 4.** Kath. Nebenkirche St. Wolfgang, flachgedeckte Saalkirche mit eingezogenem Halbrundchor und Sakristeianbau, im Kern romanisch, im 18. Jh. leicht verändert, blechverschaltetes Giebeltürmchen mit Pyramidendach 1897; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-20** **Kirchstraße 17.** Kath. Expositurkirche St. Stephan, flachgedecktes Langhaus mit Querhaus und eingezogenem Polygonchor, fünfgeschossiger Westturm mit Zwiebelkuppel, Chor im Kern um 1500, Langhaus und Chorerhöhung später, Querbau und Presbyterium 1922, westliche Langhauserweiterung und Turm 1949, Sakristei 2010; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-18** **Kirchweg 8.** Kath. Nebenkirche St. Matthäus, Langhaus mit Satteldach und eingezogenem Rundchor, Südturm mit polygonalem Obergeschoss und Zwiebelhelm, mit Lisenen und eingezogenen Rundbogenfenstern, 1907; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-8** **Marktplatz.** Brunnen mit Mariensäule, oktogonaler Brunnenstock mit bekrönender Marienfigur und quadratischer Beckeneinfassung, Stein und gefasstes Holz, bez. 1832.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-9** **Marktplatz 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Walmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-10** **Marktplatz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau aus Bruchsteinmauerwerk, nach 1822.
nachqualifiziert

- D-3-76-178-11** **Marktplatz 5; Nähe Am Hofgarten.** Ehem. Brauereigasthof Zum Goldenen Löwen, lang gestreckter zweigeschossiger Traufseitbau mit korbbogiger Hofdurchfahrt und Satteldach, nach 1822, Gasträume mit wandfester Ausstattung, um 1900; ehem. Brauerei mit Sudhaus, Trockendarre, Fasslager und Abfüllhalle, ein und zweigeschossige Satteldachbauten, spätes 19./ frühes 20. Jh.; ehem. Ökonomie mit Stall, zweigeschossiger Satteldachbau, z.T. Fachwerk, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-12** **Marktplatz 13.** Kath. Pfarrkirche St. Andreas, Saalraum mit gedrückter Stichkappentonne und eingezogenem Rundchor, Fassadenturm mit oktagonalem Obergeschoss und Kuppelhaube, 1826 Wiederaufbau nach Brand von 1822 unter Einbeziehung des barocken Westturm; mit Ausstattung; Kreuz, Eisenkruzifix über hoher Granitsäule, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; an der südöstlichen Chorauswand.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-23** **Nähe Frauensteinweg.** Wohnhaus, sog. Seinger-Hof, eingeschossiger Satteldachbau mit Stichbogenfenstern, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-13** **Neunburger Straße 6.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Halbwalmdach, über hakenförmigem Grundriss, Fenster mit Sandsteingewänden, westlicher Stallteil in Fachwerkkonstruktion, um 1830.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-17** **Roigergasse 6.** Steinkreuz, kleines gedrungenes Kreuz, Granit, wohl nachmittelalterlich; bei Haus Nr. 6, Ecke Krumme Gasse.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-15** **Rötzer Straße 14.** Kath. Friedhofskirche Mariä Himmelfahrt, lang gestreckter Walmdachbau über achteckigem Grundriss, östlich des Chors vorgesetzter Turm mit Gesimsgliederung, oktagonalem Obergeschoss und Zwiebelhaube, spätgotisch, Turm 17./ 18. Jh.; mit Ausstattung; Eisenkruzifix, über Granitsockel, bez. 1887; westlich der Friedhofskirche; Leichenhalle, erdgeschossiger Satteldachbau mit Rundbogenportal, 1952.
nachqualifiziert
- D-3-76-178-16** **Rötzer Straße 23.** Sog. Plecherkapelle, flachgedeckter Rechteckbau mit Satteldach und eingezogener Apsis, Fassadengestaltung mit Lisenen und Treppenfries, bez. 1853 und 1854; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-76-178-14 **Stadelweg.** Sühnekreuz, Steinkreuz mit Relief eines Dreieckschildes mit Hufeisen und Hammer, Granit, 15. Jh., bekrönendes Eisenkruzifix neuer; nordöstlich von Haus Nr. 17.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 24

Winklarn

Bodendenkmäler

- D-3-6540-0111** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Andreas in Winklarn, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6540-0112** Archäologische Befunde und Funde im Bereich des Schlosses in Winklarn, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6540-0117** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Wolfgang in Schneeberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6541-0001** Mittelalterlicher Burgstall "Das rote Haus".
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 4